Entlebucher Anzeiger

10. Mai 2019

KANTON LUZERN SEITE 17

Umsatzwachstum bei allen drei Schweizer Standorten

Schweiz: B. Braun Schweiz übertrifft Vorjahresumsatz

B. Braun Schweiz konnte im Geschäftsjahr 2018 nicht nur den Umsatz auf 368,6 Millionen Franken steigern, sondern erhöhte den Reingewinn (IFRS) nach Steuern auf 21,1 Millionen Franken. Dabei steigerte das Werk in Escholzmatt seinen Vorjahresumsatz um elf Prozent.

B. Braun Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 mit deutlicher Ergebnisverbesserung zurück. «Positiv ausgewirkt hat sich unter anderem der Währungseinfluss sowie der Effekt aus Transferpreisanpassungen und Einkaufspreisveränderungen », erklärt Bernhard Kobler, Verwaltungsratspräsident von B. Braun Schweiz.

Im Spitalgeschäft, in den Tageskliniken, Alters- und Pflegeheimen und im Grosshandel erzielte B. Braun Schweiz einen Umsatz von 103,4 Millionen Franken. Im Vorjahr waren es noch 99,2 Millionen Franken gewesen. Der Schwerpunkt der erzielten Verkäufe liegt in der Infusionstherapie. Einen substanziellen Beitrag zum Jahresergebnis lieferte mit 25,3 Millionen Franken auch die Sparte Aesculap, die Medizinprodukte und Medizintechnik mit Schwerpunkt Chirurgie umfasst. Im Geschäft mit den Industriekunden hat B. Braun Schweiz den Umsatz auf 10,7 Millionen Franken gesteigert.

Werke erleben Umsatzwachstum

Alle drei Produktionsstandorte in der Schweiz verzeichneten im Geschäftsjahr 2018 ein erfreuliches Umsatzwachstum bei verbesserter Kosteneffizienz. So übertraf das Werk in Escholzmatt mit 72 Millionen Franken den Vorjahresumsatz um elf Prozent. Dies ist insbesondere auf die 2016 initiierte Kapazitätserweiterung und damit zusammenhängendem Wachstum in bestimmten Sparten zurückzuführen.

Auch das Werk in Crissier konnte seinen Umsatz um zehn Prozent auf 81 Millionen Franken steigern. Dazu beigetragen hat vor allem der stark gesteigerte Absatz von grossvolumigen Infusionsbeuteln. Das Werk in Sempach übertraf den Vorjahresumsatz ebenfalls um acht Prozent und erreichte 58,2 Millionen Franken.

Im Tochterunternehmen DZW AG konnten im Geschäftsjahr 2018 zwei weitere Dialysezentren in Betrieb genommen werden. Zum einen wurde das bereits bestehende Zentrum in Hochfelden übernommen und mit dem Zentrum in Oerlikon das erste Greenfield-Projekt in der Schweiz umgesetzt. Der Umsatz hat sich im Geschäftsjahr 2018 daher deutlich auf 7,1 Millionen Franken erhöht.

Erhöhter Personalbestand

Durch die Erweiterung im Werk Escholzmatt, welches aktuell 278 Mitarbeitende beschäftigt, und die Aufnahme der neuen DZW-Standorte in Hochfelden und Oerlikon hat sich der Personalbestand um 36 Personen auf 1068 Personen erhöht. Darunter befinden sich mit 35 Lernenden und elf Praktikanten erfreulich viele Auszubildende.

Per 1. Januar übernahm Roman Kübler von Madeleine Stöckli die Geschäftsführung der B. Braun Medical AG. Dem Wechsel in der operativen Führung folgt eine Neuorganisation der Geschäftsleitung: So liegt die operative Gesamtverantwortung seit dem 1. April neu bei Roman Kübler, CEO, und dessen Stellvertreter Reto Fleischlin, CFO. Kübler und Fleischlin werden durch ein breit aufgestelltes Executive Committee unterstützt.

Ausbau der Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 hat für B. Braun Schweiz zufriedenstellend begonnen. «Wir haben das erwartete Wachstum im Hinblick auf Umsatz und Ertrag in allen Bereichen erreicht, so Roman Kübler. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres gehe es nun darum, die Ertragslage weiter auszubauen, dies trotz des anhaltenden Preisdrucks. Auch werde weiter daran gearbeitet, B. Braun Schweiz möglichst gut an die Digitalisierung und an die sich immer rascher verändernden Marktverhältnisse auszurichten.

Zu den weiteren Schwerpunkten gehört der Erweiterungsbau «N.I.C.O.» in Sempach. Nachdem in Escholzmatt das Projekt «BEM2020» weiter optimiert worden ist, können die Ressourcen intern nun auf das Projekt in Sempach fokussiert werden. Der Baustart ist im dritten Quartal 2019 geplant.

[pd/EA]

© Entlebucher Anzeiger